Der gute Stil

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 18

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-464896

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gr. Rabinovitch

Zwei Taube

„Fahren Sie fischen?"
„Nein, ich fahre fischen!"
„A so! Ich dachte, Sie fahren fischen!"

Der gute Stil

«Die Anlagen am Bahnhof sind in einem traurigen Zustand. Vollständig dürre Äste schreien zum Himmel, sowohl bei den Anlagen am Bahnhof selbst, wie auch bei der Allee zum Bahnübergang.»

Die schreienden dürren Aeste sollte man sofort abschneiden, da sie ein seltenes Kuriosum darstellen und jedes Museum zieren würden.

«Ein Drittel seines Lebens muss Rainer Maria Rilkens in Briefen zugebracht haben....»

Der gute Rilke scheint das «Eigenheimproblem» auf seine Art gelöst zu haben.

«Bekanntmachung! Ab 7. April 1932 wird von den Jahreskontingenten der Bezüger von Trinksprit der Anteil, den es auf sechs Monate trifft, d. h. die Hälfte jedes einzelnen Jahreskontingentes bezugsberechtigt. Für die davon bis zum 30. September 1932 nicht bezogene Menge fällt die Bezugsberechtigung ohne weiteres dahin. Eidg. Alkoholverwaltung.

Lieber Nebelspalter! Es gibt offenbärlich nicht nur ein «Français fédéral», sondern es gibt auch ein Bundesdeutsch.

«Eine mit Strippe zusammengeflickte, zerbrochene Lenkung ist dabei das wenigste, wenn man bedenkt, dass trotz dieser «Reparatur» der Chauffeur auf einer abschüssigen Strasse mit den scheusslichsten Kurven immer nur die eine Hand am Steuer hatte; mit der andern auf dem Trittbrett des Autos stehend, musste er etwas am Motor in Ordnung bringen.»

Trotzdem der Interpunktionsfehler nur halb gemacht wurde, sicher etwas verwirrend! Sahib

Abrüstung

Es eilen Schnecke
Und Regenwurm
Nach Genf, den hohen
Gepanzerten Turm
Der Erde, Objekt
Unendlicher Klagen,
Gemach zu zerlegen
Und abzutragen.

Der Weg ist lang
Für kriechende Wesen,
Gross die Gefahren,
Noch grösser die Spesen.
Und wenn sie am Ziel fast
Ermüdet vom Schleichen,
Erkennen sie erst,
Dass die Kräfte nicht reichen.

Dann fühlen sie schaudernd
Die überstellte
Gewalt des Baus und
Des Eisens Kälte.
Sie ringeln sich grämlich,
Frierend, zusammen,
Bis von neuem die Welt
Wird stehen in Flammen. Gnu